

# **Kulturpolitik und Ethnizität in Russland**

## **Föderale Kunstförderung im Vielvölkerstaat in der Ära Jelzin**

### **Dissertation**

zur Erlangung des Grades des Doktors der Philosophie (Dr. phil.)  
am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften  
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin

vorgelegt von

**Guido Houben**

aus Trier

im August 2002

Datum der Disputation: 9. Januar 2003

Guido.Houben@Berlin.de, Melanchthonstr. 26, 10557 Berlin, Tel. 030/39 848 919

Betreuer:

Prof. Dr. Klaus Segbers  
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft  
Freie Universität Berlin

Zweiter Gutachter:

Prof. Dr. Wolfgang Eichwede  
Forschungsstelle Osteuropa an der  
Universität Bremen

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einleitung	10
1.1. Erkenntnisinteresse	11
1.1.1. Systematischer Teil	12
1.1.2. Analytischer Teil	15
1.2. Theoretischer Rahmen	21
1.2.1. Transformationstheorien	22
1.2.2. Handlungstheoretische und institutionelle Grundannahmen	24
1.2.3. Politikfeldanalyse	29
1.3. Methodischer Zugang	35
1.3.1. Operationalisierung der Parameter Kultur und Ethnizität	36
1.3.2. Analyse der erklärenden Variable (Akteure)	39
1.3.3. Analyse der zu erklärenden Variable ( <i>policy output</i> )	42
<u>A: Systematischer Teil</u>	
2. Kulturtheorie	46
2.1. Kulturbegriffe	47
2.1.1. Anthropologischer Kulturbegriff	47
2.1.2. Affirmativer Kulturbegriff	48
2.1.3. Erweiterter oder soziologischer Kulturbegriff	51
2.1.4. Ethnologischer Kulturbegriff	53
2.2. Elemente von Kultur	56
2.2.1. Werte	57
2.2.2. Geschichte	58
2.2.3. Rasse	59
2.2.4. Sprache	61
2.2.5. Sitten & Gebräuche	62
2.2.6. Religion	62
2.2.7. Kunst	63
3. Ethnizität	66
3.1. Ethnie und Ethnizität	67
3.1.1. Primordialismus	68
3.1.2. Konstruktivismus	73
3.2. Nation	74
3.2.1. Die Nation als Einheit	74
3.2.2. Nation und Ethnien	76
3.3. Ethnonationalismus	78
3.3.1. Ethnonationalismus als Phänomen	78
3.3.2. Ethnonationalismus und staatlicher Aufbau	84

4. Kulturpolitik	87
4.1. Konzepte	90
4.1.1. Kultur als Selbstzweck	91
4.1.2. Aufklärung durch Kultur	93
4.1.3. Kultur als Wertefundament	94
4.1.4. Kultur als Motor sozialer und wirtschaftlicher Entwicklung	96
4.1.5. Kultur als Wirtschaftsfaktor	99
4.2. Organisationsmodelle	101
4.2.1. Zentrales Ministerium	102
4.2.2. Mehrere Ministerien	102
4.2.3. Staatliche Kultureinrichtungen	103
4.2.4. Unabhängige Einrichtungen	104
4.3. Instrumente	105
4.3.1. Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen	105
4.3.2. Materielle Leistungen	107
4.3.3. Immaterielle Leistungen	109
4.4. Institutionelle Rahmenbedingungen	111
5. Überleitung	116
5.1. Ethnien und Organisation von Ethnizität in Russland	116
5.2. Kriterien zur Überprüfung der Hypothese und Ergebnisvermutung	122
 <u>B: Analytischer Teil</u>	
6. Akteure und Organisation	126
6.1. Legislative (Föderale Versammlung)	132
6.1.1. Staatsduma	133
6.1.2. Föderationsrat	135
6.2. Exekutive (Regierung und Organe)	138
6.2.1. Kulturministerium	140
6.2.2. Regierung	147
6.3. Weitere Akteure	149
6.3.1. Staatliche Forschungsinstitute	149
6.3.2. Direktoren der staatlichen Kulturobjekte besonderer Bedeutung	150
6.4. Präsident	151
7. Konzepte	157
7.1. Exkurs: Kulturologie	161
7.2. Kultur als Selbstzweck	163
7.3. Aufklärung durch Kultur	167
7.4. Kultur als Wertefundament	170
7.5. Kultur als Motor sozialer und wirtschaftlicher Entwicklung	175
7.6. Kultur als Wirtschaftsfaktor	180

8. Instrumente	185
8.1. Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen	187
8.1.1. Das Gesetz über die Grundlagen der Kulturgesetzgebung	191
8.1.2. Die Verfassung von 1993	194
8.1.3. Die Kulturpolitischen Programme der Regierung	196
8.1.4. Die Erlasse zur umfassenden Unterstützung der Kultur	199
8.1.5. Das Gesetz über national-kulturelle Autonomie	202
8.2. Materielle Leistungen	207
8.2.1. Direkte Zuweisungen	207
8.2.2. Indirekte Zuwendungen	217
8.3. Immaterielle Leistungen	221
8.3.1. Staatspreise und Auszeichnungen	222
8.3.2. Die Liste der „besonders wertvollen Objekte“	225
8.3.3. Bereitstellung von Infrastruktur	230
8.3.4. Durchführung von Veranstaltungen	234
9. Fazit	238
10. Literaturverzeichnis	248
10.1. Quellen	248
10.2. Sekundärliteratur	254
11. Anhang	271
11.1. Fragebogen an kulturpolitische Führungskräfte	271
11.2. Entwicklung des Kulturhaushalts Russlands 1993-2000	277
11.3. Interviewpartner	284
11.4. Auflistung der kollektiven Akteure	285
11.5. Übersicht wichtiger individueller Akteure	286

# Abbildungsverzeichnis

	Seite
<u>Kapitel 1</u>	
Abb. 1: Forschungsinteresse	12
Abb. 2: Forschungsdesign	18
Abb. 3: Typologie der staatlichen Maßnahmen zur Steuerung der Gesellschaft	30
Abb. 4: Phasen des Politikverlaufszyklus	33
Abb. 5: Forschungsgrundlagen	44
<u>Kapitel 2</u>	
Abb. 6: Ordnung von Kulturelementen	57
<u>Kapitel 3</u>	
Abb. 7: Formen von Nationalismus	79
Abb. 8: Unbewusste Stereotype zwischen Ethnien	83
<u>Kapitel 4</u>	
Abb. 9: Typologie der Interventionsfelder von Kunstförderung	106
<u>Kapitel 5</u>	
Abb. 10: Typologie der russländischen Ethnien (mit Beispielen)	117
Abb. 11: Nationalitätenstruktur der russländischen Bevölkerung	119
<u>Kapitel 6</u>	
Abb. 12: Staatliche Akteure auf föderaler Ebene	130
Abb. 13: Organisationsdiagramm des Kulturministeriums 1999	142
Abb. 14: Organisationsdiagramm des Kulturministeriums 1995	144
<u>Kapitel 8</u>	
Abb. 15: Synopse der Entwicklung juristischer Grundlagen	190
Abb. 16: Anteil der Kulturausgaben am Gesamthaushalt in Prozent	210
Abb. 17: Tatsächliche Auszahlung in Prozent des vorgesehenen Ansatzes	211
Abb. 18: Verhältnis der Kulturausgaben von Föderation und Regionen	212
Abb. 19: Besonders wertvolle Objekte des kulturellen Erbes Russlands	227
<u>Kapitel 9</u>	
Abb. 20: Rentier und anthropomorphes Figürchen	247

## Abkürzungsverzeichnis

*Autonomie 1996* – Federal’nyj Zakon RF „O nacional’no-kul’turnoj avtonomi“ Nr. 74 vom 17.6.1996

BI Ost – Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien

EU – Europäische Union

FES – Friedrich-Ebert-Stiftung

FISER/NFPK – Fond informacionnoj podderžki ekonomičeskich reform/Nacional’nyj Fond Podgotovki Kadrov

FKKS – Forschungsschwerpunkt Konflikt- und Kooperationsstrukturen der Universität Mannheim

*Grundlagen 1992* – Zakon RF „Osnovy zakonodatel’stva Rossijskoj Federacii o kul’ture“ Nr. 3612-I vom 9.10.1992

IMF – International Monetary Fonds/Internationaler Währungsfonds

JaBLoko – Partei des liberalen Spektrums, deren Name (russ. für Apfel) aus den Anfangsbuchstaben der drei Parteigründer, darunter der derzeitige Parteivorsitzende Grigorij Javlinskij, gebildet wurde.

*KP* – *Komsomol’skaja Pravda*

KPdSU/KPRF – Kommunistische Partei der Sowjetunion/der RF

LDPR – Liberal-Demokratische Partei Russlands

*LG* – *Literaturnaja Gazeta*

*LR* – *Literaturnaja Rossija*

*MK* – *Moskovskij Komsomolec*

MKRF – Ministerstvo kul’tury RF, Kulturministerium der RF

*MN* – *Moskovskie Novosti*

*MP* – *Moskovskaja Pravda*

*NG* – *Nezavisimaja Gazeta*

*NZZ* – *Neue Zürcher Zeitung*

*OKP* – *Orientiry kul’turnoj politiki*, Monatliche Publikation des Kulturministeriums

*ÖOH* – *Österreichische Osthefte*

*Ordnung 1997* – Postanovlenie Pravitel’stva RF Nr. 679 „Ob utverždenie položenija o Ministerstve kul’tury Rossijskoj Federacii“ in der Fassung vom 6.6.1997

*PSA* – *Post Soviet Affairs*

*PVS* – *Politische Vierteljahresschrift*

RF – Rossijskaja Federacija/Russländische Föderation

*RG* – *Rossijskaja Gazeta*

RSFSR – Rossijskaja Sovetskaja Federativnaja Socialističeskaja Respublika/Russische Sozialistische Föderative Sowjetrepublik, Gliedstaat der UdSSR

RNISNP – Rossijskij Nezavisimyj Institut Social'nych i Nacional'nych Problem.  
Früheres Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU in Moskau

*RV – Rossijskie Vesti*

*SIR – Slavic Review*

*SR – Sovetskaja Rossija*

SWP – Stiftung Wissenschaft und Politik. Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit

UdSSR – Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

UNESCO – United Nations Education, Science and Culture Organisation

UNO – United Nations Organisation, Vereinte Nationen

VGTRK – Vserossijskaja gosudarstvennaja televizionnaja i radioveščatel'naja kompanija

ZK – Zentralkomitee

„Б“ – *Kommersant*“ (daily)

## Danksagung

Am Gelingen der vorliegenden Arbeit hatten viele Menschen Anteil, wofür ich ihnen danken will. An erster Stelle Prof. Dr. Egbert Jahn für thematische Anregungen und geistige wie finanzielle Unterstützung schon während meiner Studienzeit an der Universität Mannheim. Sodann danke ich vor allem Prof. Dr. Klaus Segbers und seinem Kolloquium für seine intellektuell unnachgiebige und stets einfallsreiche analytische Schärfe bei der Betreuung der Arbeit, die insbesondere für die theoretische und methodologische Fundierung und Kohärenz von unschätzbarem Wert war. Prof. Dr. Wolfgang Eichwede gebührt mein Dank dafür, dass er als exzellenter Kenner der russländischen Kulturpolitik von Beginn an ein offenes Ohr für meine Fragen hatte und mit seinem Team und Kontakten zur Entwicklung der Arbeit wesentlich beigetragen hat.

Meinen ersten Arbeitgebern, Lothar Mark, MdB und ehemaliger Kulturdezernent der Stadt Mannheim, sowie Friedhelm Julius Beucher, MdB, danke ich für ihre große Aufgeschlossenheit und Flexibilität; dem damaligen Leiter des Goethe-Instituts Moskau, Michael Kahn-Ackermann, und seinen Mitarbeitern/-innen - neben allem anderen! - für die Möglichkeit, die Infrastruktur des Hauses zu nutzen; der Friedrich-Ebert-Stiftung für das Vertrauen in die Qualität des Projekts, das sie bewogen hat mich in den Kreis ihrer Stipendiat/inn/en aufzunehmen; jenen KulturpolitikerInnen Russlands und Mitarbeiterinnen des Kulturministeriums, die mir gegenüber offen für Gespräche waren und Material sowie Informationen zukommen ließen, insbesondere Prof. Dr. Aleksandr Rubinštejn, dem Stv. Direktor des Instituts für Kunstwissenschaft in Moskau.

Heiko & Lina danke ich für konzeptionelle und muttersprachliche Hilfe sowie für ihre Gastfreundschaft; Achim, Heiko, Julia, Manfred, Nadine, Nibbi, Ottilie und meiner Schwester Kerstin für stilsicheres, fachkundiges wie gnadenloses Korrekturlesen von ersten Entwürfen bis zur Endfassung der Arbeit und schließlich meinen Eltern für ihren unerschöpflichen Rückhalt.